

"PHANTASIESCHÖPFUNG VAMPIR":



Wenn man über Generationen hinweg feststellt, dass sich Vampire, Werwölfe bzw. Geister und Dämonen

immer nur "innerhalb der Phantasie von Persönlichkeiten" abspielen, - ist es nur zu legitim hier von

"Phantasieschöpfungen" zu sprechen. -

Leider verkennt man nur allzuoft,
dass dies bei den angeführten
Wesenheiten eigentlich nicht der
Fall ist. -

Ganz im Gegenteil...

Grundlegend waren diese
Wesenheiten von Anfang an "Teil
des Alltags unserer Vorväter",
- und erst ab einem gewissen
Umgang des Menschen mit sich
Selbst, finden wir sie innerhalb der
Phantasie wieder,
- nämlich "seit wir sie den
Phantasien zusprechen".

Wäre der Plan aufgegangen, hätten
wir das daran erkannt, dass man
"nirgendwo mehr welche gesehen

hätte" ...

Kein Vampir, kein Werwolf, kein
Dämon und kein Geist, hätten
jemals wieder vom menschlichen
Auge wahrgenommen

werden können, - so die
Ausgangsidee, - es gäbe sie nur
innerhalb der Phantasien der
Menschen, - zugetroffen hätte. -

Dem ist nicht so, - nach wie vor
sind sie ein ganz normaler Teil der
alltäglichen Alltagswelt, - nur
"verschweigen die Menschen
nun ihre Erfahrungen", - aus
Furcht, für unreif gehalten zu
werden. -

Der praktische Erfolg der

angewandten Praxis der
"Includierung von Vampiren,
Werwölfen, Dämonen und Geistern
innerhalb des menschlichen
Gehirns", - hat vielleicht nicht
unbedingt mehr Geisteskranke
geschaffen, - aber es hat
die Anzahl dieser Spezies unter Uns
nicht verringert, - was es sehr wohl
verringert hat, ist "unser
Gewahrsein von Ihnen" ...

Der Mensch "glaubt nicht mehr an
sie", - und das bedeutet auch, "er
kann mir Ihnen nicht mehr
umgehen" . -

*

Der "europäische Mensch dieser Zeit", - lebt in dem gefährlichen Wahn, sich das leisten zu können ...

Eine Frage muss erlaubt sein: "Wie lange wird es den europäischen Menschen noch geben ?"

Der europäische Mensch ist ein Konstrukt, das genausolange erhalten bleibt,
bis die Summe der nichteuropäischen Einflüsse in Ihm überwiegen, - z.B. die Art und Weise,
mit bisher Unbekannten Erfahrungen umzugehen...

WICHTIG: "Das ist auch ganz richtig so, - es geht darum, dass sich die Nationen weltweit austauschen",

- aber natürlich verändert es die Konstruktionspläne der im bisher voneinander separierten Formen,

- was nötig ist, damit sich diese Menschheit endlich be-greifen lernt. -

Der Europäer hat sich "lineares geistiges Wirken" einstudiert, - dass ging auch unter einer gewissen

"europäischen Abgeschlossenheit", - und wird als wichtiges Werkzeug vom Europäer verbleiben. -

Ob es "der Masstab" sein wird in

einer weltweiten Multikultur, in der
über 70 % der Gesamtbevölkerung
täglich bis wöchentlich realen
Kontakt mit derartigen
"Phantasien" haben, bleibt
abzuwarten...

*

Auch diese Gattungen haben sich
weiterentwickelt, - und netweit gibt
es unzählige Persönlichkeiten,
denen es ein tiefes, persönliches
Anliegen ist, sich diesen Gruppen
zuzusprechen...

Es besteht also anscheinend "EIN
REALES BEDÜRFNIS NACH
AUSTAUSCH UND REGES

INTERESSE ANEINANDER",
- natürlich und verständlicherweise
von Vorsicht untermauert, -
IMMERHIN WOLLTE MAN SICH
GENERATIONEN LANG
NICHT WAHRNEHMEN, - und das
trübt eine Beziehung. -

- Und wenn Ich etwas als "verrückt"
ansehe, dass seine Verrücktheit
noch gar nicht bewiesen hat,
- dann bin Ich ver-rückt, - oder, Ich
will nicht wissen, womit Ich es zu
tun habe. -

- Beides liegt bei mir nicht vor. -

Ich hoffe, es ist mir nun geglückt,
meine Ansicht darzulegen,

ohne wen oder was auch immer zu
diskriminieren ...

LG,- Adamon. -

*

Werter Atlan.

Ihr schreibt:

Wenn man über Generationen
hinweg feststellt, dass sich
Vampire, Werwölfe bzw. Geister
und Dämonen

immer nur "innerhalb der
Phantasie von Persönlichkeiten"
abspielen, - ist es nur zu legitim
hier von

"Phantasieschöpfungen" zu

sprechen. -

Leider verkennt man nur allzuoft,
dass dies bei den angeführten
Wesenheiten eigentlich nicht der
Fall ist. -

Ganz im Gegenteil...

Es kann schlimme und böse Folgen
haben, wenn wichtige Aspekte der
Wirklichkeit nicht mehr
angemessen realistisch
wahrgenommen und erkannt
werden können, weil die Grenze
zwischen Fiktion und Realität einen
angemessenen Umgang unmöglich
machen.

Bei manchen Menschen tun diese

Dinge unbewußt ablaufen, sie bewegen sich in der ganzen Bandbreite von völlig unbewußt bis zu völlig bewußt, wenn sie auch am häufigsten mit einem Nebel und Schleier des Nicht-so-Bewußten bedeckt sein dürften.

Hier werden bestimmte Teile des Gehirns abgespalten,(eigene Bedürfnisse, realistische Vorstellungen) so daß der Betreffende von diesen Teilen nichts mitbekommt. Das Problem hierbei ist, daß diese abgespaltenen Teile nicht ruhen oder einfach inaktiv sind, sondern durchaus ein *Eigenleben* entfalten können.

Diesen Menschen widerfahren dann Handlungen, sie driften in andere Welten, die sie selbst nicht verstehen und die sie sich nicht erklären können.

Ich denke somit sind viele der
Phantasieschöpfungen entstanden.

Hochachtungsvoll

Cathy

*

Liebe Lady Cathy:

Ich danke Euch für Euren, - nur zu
berechtigten - Einwand,
- halte Eure Argumentationskette
auch für schlüssig, - wenn,
ja, - wenn man davon ausgeht,
"dass Wirklichkeit etwas

beständiges und von allen Wesen
als gleich wahrzunehmendes ist. -

Nur genaugenommen, kennen wir
nur "Einigungen auf Wirklichkeits-
perspektiven", - unterschiedliche
Wesen können sich "darauf
einigen", - wie unsere Wirklichkeit
zu erleben ist, - und aus dem
Ergebnis einer solchen Einigung,
kommt man zu dem Resultat:

"Es kann schlimme und böse
Folgen haben, wenn wichtige
Aspekte der Wirklichkeit nicht
mehr angemessen realistisch
wahrgenommen und erkannt
werden können, weil die Grenze
zwischen Fiktion und Realität einen
angemessenen Umgang unmöglich

machen".

Wäre das keine Einigung, sondern eine "objektiv gültige Wahrheit", - hätte sich das Phänomen der "Phantasieschöpfung" indes nicht so stark verselbstständigenden können ...

"Bei manchen Menschen tun diese Dinge unbewußt ablaufen, sie bewegen sich in der ganzen Bandbreite von völlig unbewußt bis zu völlig bewußt, wenn sie auch am häufigsten mit einem Nebel und Schleier des Nicht-so-Bewußten bedeckt sein dürften.

Hier werden bestimmte Teile des Gehirns abgespalten,(eigene Bedürfnisse, realistische

Vorstellungen) so daß der
Betreffende von diesen Teilen
nichts mitbekommt. Das Problem
hierbei ist, daß diese abgespaltenen
Teile nicht ruhen oder einfach
inaktiv sind, sondern durchaus ein
Eigenleben entfalten können.

Diesen Menschen widerfahren
dann Handlungen, sie driften in
andere Welten, die sie selbst nicht
verstehen und die sie sich nicht
erklären können".

- Wir Ihr korrekt anmerkt, - bei
"manchen" Menschen, - doch nicht
bei ganzen Bevölkerungsgruppen
über Jahrhunderte hinweg
oder einer tausendfachen
Forenschaft ...

Natürlich können wir uns erneut
darauf einigen, "diese Menschen
waren bzw. sind Phantasten", - nur
denke Ich, wir haben es uns
da zu einfach gemacht. -

Wir haben zweifellos Einblick auf
eine "Primärrealität", - innerhalb
derer die Dinge sich für uns
gleichen, - sonst könnten wir nicht
täglich im selben Bett erwachen ...

Der Komplex "Wirklichkeit"
dagegen scheint mir ein weitaus
viel-

schichtigeres Gebiet zu sein, - und
wird sich auf unsere Einigungen
nicht reduzieren lassen, - wir
"einigen uns auf unsere

Wahrnehmungen der
Wirklichkeit", - wäre diese
Wirklichkeit

"beständig", - müssten wir das nicht
tun ...

- meint Adamon. -

*

Seid gegrüsst werter Adamon,

Es ist nicht die Wirklichkeit an sich
und deren „so sein“, die bestimmt,
wie die Welt wahrgenommen wird
(sonst würde sie von allen
Menschen und zu allen Zeiten in
gleicher Weise wahrgenommen),

sondern die im Kopf entstandene Wirklichkeit – das Ergebnis eines Verrechnungsprozesses, in das die Interaktionen des Organismus mit seiner Umwelt und damit seine impliziten Vorannahmen mit einfließen.

Phantasie und Fakten verquicken sich in unserem Hirn eng und das kommt daher, dass Denken die Erzeugung und Manipulation komplexer Beschreibungen hervorruft, die keineswegs an wirkliche Vorfälle oder Dinge gebunden zu sein brauchen.

Die Intensionalität des Denkens hängt mit seiner Flexibilität zusammen; sie gibt uns die Fähigkeit, uns hypothetische Welten vorzustellen oder verschiedene Beschreibungen zu

verschmelzen, sie in Stücke zu teilen, frei schweben zu lassen.

Nur kann das nicht ein Jeder...?

Hochachtungsvoll

Cathy

*

Zauberhafte Nacht, werte Lady
Cathy:

Es kann nicht nur ein Jede/r - es
"ist das, was das Mensch-Sein
ausmacht", - und seine Grenzen
sind noch lange nicht ausgelotet. -

Denn unsere äussere Wirklichkeit
besteht aus nichts anderen, als
aus den Übereinstimmungen der
Summe der Gehirne. -

Was diese Gehirne als "objektiv"
imaginieren - nimmt für Uns
objektive Gestalt an.. -

Wenn also z.B. Millionen Menschen
einen Tisch sähen,
ist die Wahrscheinlichkeit gross,
dass dieser Tisch verschwinden
würde, würden diese Millionen
"imaginieren, ihn nicht zu sehen" ...

Uns wurde erklärt, "dass Fakten
eine unabänderliche Wirklichkeit
schaffen", - unabhängig von der

Schöpfungskraft des Geistes. -
Doch die meisten Erklärungen
dafür leiten sich aus Wahrschein-
lichkeiten ab, genaugenommen ist
die konzentrierte Schöpfungs-
kraft der Massen nie überprüft
worden, - wenn es nichts bewirkt,
als Verdrehungen
und hypothetische Gebilde, warum
testet man es nicht ?

Lt. okkulten Überlieferung "ist
jedwede Materie nur die
Verdichtung eines Geistprinzips", -
und mir ist noch nie jemand
begegnet, dem das nicht auch im
Alltag erfuhr, wenn er von dieser
Seite an die Sache heranging...

Das bedeutet jedoch "die Trennung
zwischen Fakt und Phantasie" ist
rein fiktiv = besitzt keine eigene
Realität =

"ein Schloss, um dort das Denken
abzubrechen", - warum ?

Weil man dem Individuum seine
geistige Autonomie vorenthält.-

- Und mit diesem
Verrechnungsprozess gedenke Ich
aufzuräumen,

- was Ich tue wird Wirklichkeit,

- nicht nur, was sich andere
vorstellen können. -

- Und da es jede/r kann, - erinnere

ich Jede/n daran -

Schöpferischst,

- Adamon. -